



LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

zu einem Zeitpunkt, in dem sich die Gründung der Firma Enercon in Aurich gerade zum 40. Mal jährt, möchte ich einen Blick auf die Entwicklung der Windenergie in unserem Bundesland werfen.

Niedersachsen steht bei Windkraft weiterhin im Ländervergleich an der Spitze. Mit 12,55 Gigawatt installierter Leistung produziert Niedersachsen so viel Energie aus Wind wie kein anderes Land. Damit trägt Niedersachsen 20,6 Prozent zur bundesweit installierten Leistung bei.

Auch bei neu installierten Windrädern belegt Niedersachsen mit 131 Anlagen und 638 MW den zweiten Platz im Bundesvergleich. Das ist eine Steigerung zum Vorjahr um 32 Prozent. Seit 2017

Weiter auf Seite 9



ERSTER FÖRDERBESCHEID ÜBER 148 MILLIONEN EURO FÜR DIE NEUE ZENTRAALKLINIK

Ein Meilenstein: Ende Februar hat Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi den ersten Förderbescheid über 148 Mio. Euro für den Neubau der gemeinsamen Klinik für Aurich, Emden und Norden überbracht.

Der Minister überreichte die erste Tranche der Gesamtfördersumme von 460 Mio. Euro an den Auricher Landrat Olaf Meinen, Emdens Oberbürgermeister Tim Kruithoff und den Geschäftsführer des Klinikverbundes Aurich-Emden-Norden, Dirk Balster.

Bei der symbolischen Scheckübergabe in Emden sagte der Minister wörtlich: „Sie in Ostfriesland haben die Zeichen der Zeit schon vor über zehn Jahren erkannt und sich auf den Weg gemacht, die Kräfte zu bündeln und die Krankenhauslandschaft zukunftssicher aufzustellen.

Damit gehört die Region zu den Pionieren in Niedersachsen. Dafür danke ich Ihnen; denn es gehören Mut und Durchhaltevermögen dazu, ein solches Projekt umzusetzen. Damit kann es in diesem Jahr mit

dem Bau losgehen.“ Veränderungen in der Krankenhausstruktur seien immer emotionale Themen, die auch kontrovers diskutiert würden, sagte Dr. Philippi weiter. Das gehöre zu unserer Demokratie dazu. Gleichwohl gehe es nach demokratischen Entscheidungen auch darum, ins Umsetzen zu kommen. Der Klinikneubau in der Gemeinde Südbrookmerland werde die Versorgungsqualität spürbar erhöhen.

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels merkte dazu an, dass alle Zweifler, ob das Land denn seinen gemachten finanziellen Zusagen nachkomme, damit eines Besseren belehrt worden seien.

Die zugesagten Beträge würden entsprechend der umgesetzten Bauabschnitte ausgezahlt. Dadurch könne auch auf eventuelle Baukostensteigerungen reagiert werden.

Für die zusammen rund 300.000 Einwohner im Einzugsgebiet der neuen Zentralklinik werde in Georgsheil/Uthwerdum eine moderne leistungsfähige Gesundheitsversorgung geschaffen.



MIT DER CUXHAVENER ERKLÄRUNG DIE LANDESPOLITIK MODERNISIEREN

Mit einer sogenannten „Cuxhavener Erklärung - Demokratie stärken, Europa leben und das Leben der Menschen einfacher machen“ endete eine dreitägige Klausurtagung des Landesvorstandes der SPD Niedersachsen und der DGB-Landesgruppe Niedersachsen.

Zu Beginn gab es zwei Input-Referate von Arbeits- und Sozialminister Dr. Andreas Philippi und von Dr. Mehrdad Payandeh, dem Vorsitzenden des DGB-Bezirks Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt.

Es ging um prekäre Beschäftigung, um Tarifbindung, um attraktive Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst und der Wirtschaft - in Kurzform: um den Weg zu „Gute Arbeit“ in Niedersachsen.

Außerdem ging es um die Stärkung des ländlichen Raumes, um eine flächendeckende Gesundheitsversorgung, um Unterstützung des Mittelstandes und Stärkung der Industrie, um Schule und KiTa, das Vereinfachen von Bauen und Wohnen und weitere Themen - und das alles bei enger gewordenen haushälterischen Grenzen.

„Unser Land steht vor weitreichenden Herausforderungen: Nicht nur in Niedersachsen, sondern europaweit sind extremistische und rechtsradikale Kräfte bereits heute in den Parlamenten vertreten und radikalisiert sich zunehmend. Um unsere Demokratie wehrhaft zu halten, bedarf es starker Maßnahmen. In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir gesehen: Die Bürgerinnen und Bürger wollen Demokratie und Zusammenhalt, gehen dafür auf die Straßen und sind solidarisch“, sagte Grant Hendrik Tonne, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion.

Die Ergebnisse der Klausurtagung wurden in der „Cuxhavener Erklärung“ zusammengefasst. Zentrale Forderungen sind:

- Stärkung unserer Demokratie und Zusammenhalt der Gesellschaft
- Novellierung des Nieders. Verfassungsschutzgesetzes.
- Digitalisierung der Polizei.

- Ausbau „Polizeischutz für die Demokratie“.
- Personelle Stärkung der Zentralstelle zur Bekämpfung von Hasskriminalität im Internet bei der Staatsanwaltschaft Göttingen.
- Novellierung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes: einfachere Exmatrikulation bei rassistischen oder antisemitischen Vorfällen.
- Ausbau der Landeszentrale für politische Bildung.
- Aktionstag 75 Jahre Grundgesetz.

Wohlstand und Demokratie in Europa sichern

- Mehr Europa für Niedersachsen: Bekenntnis zu Europa in die Landesverfassung aufnehmen.
- Soziale Mindeststandards in ganz Europa: faire Arbeitsbedingungen, Inklusion, Frauenrechte sowie soziale, ökonomische und ökologische Daseinsvorsorge.
- Europawahl: Rechtsruck aufhalten und Sicherung des Friedens.

Bauen und Wohnen – leichter, schneller, günstiger

- Novellierung der Nieders. Umbauordnung und des Architektengesetzes: neuester Standard bei Um- und Ausbauten nicht mehr notwendig, Dachgeschossausbau erleichtern, Abweichung von Regelungen zur prak-

tischen Erprobung neuer Bau- und Wohnformen zulässig, Anerkennung von Genehmigungen aus anderen Bundesländern, autom. Genehmigung eines Bauantrags nach 3 Monaten.

- Weiterführung der Kurzarbeit in der Baubranche.
- Einfacher, schneller, günstiger ganz konkret: Landtagsfraktion unterstützt den Kabinettsbeschluss mit konkreten Fallbeispielen.

Gute Arbeit in Niedersachsen

- Novellierung des Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetzes: Öffentliche Aufträge an soziale und ökologische Standards von Guter Arbeit knüpfen.
- Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes: Anforderungen der Betriebsratsarbeit wie mobiles Arbeiten, Plattformökonomie oder Digitalisierung gerecht werden.
- Entwicklung der Nieders. Weiterbildungsstrategie: Breite Beteiligung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen, Fachkräftemangel mit Weiterbildung und Verringerung atypischer Beschäftigungsverhältnisse begegnen.
- Stärkung der 8 niedersächs. regionalen Fachkräftebündnisse, insbesondere Verringerung bei den Langzeitarbeitslosen sowie schnellere Anerkennung ausländischer Qualifikationen. ■





ALS KLEINEN OSTERGRUSS haben Mitglieder der SPD am Wochenende vor Ostern in der Fußgängerzone bunte Schokohasen verteilt und dabei viele gute Gespräche geführt. Ein herzlicher Dank ging an die Organisatoren und alle Gesprächspartner, zeigte diese Aktion doch, dass die SPD in Aurich auch außerhalb von Wahlen präsent ist und das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern sucht. Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels versprach, dass es beim nächsten Mal Osterhasen gibt, die fair behandelt werden.

WIARD SIEBELS: CDU-FRAKTION HAT SICH SELBST ENTLARVT

Zu der von der CDU-Fraktion beantragten Einsetzung eines Untersuchungsausschusses, um die Hintergründe der Beförderung der Büroleiterin von Ministerpräsident Stephan Weil aufzuklären, hat der SPD-Abgeordnete Wiard Siebels als Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Landtag erklärt:

„Die Vorwürfe der CDU-Fraktion sind aus der Luft gegriffen und haltlos. Die geänderte Verwaltungspraxis, die für alle weiteren Fälle gilt, ist rechtlich einwandfrei und auch in anderen Bundesländern längst gängige Praxis.“

Seit Wochen stehe die Landesregierung der CDU-Fraktion in dieser Angelegenheit wieder und wieder Rede und Antwort. Und auch die für den Untersuchungsausschuss eingeforderten Akten liegen der CDU-Fraktion seit Wochen vor. Es gebe deshalb nichts aufzuklären oder zu untersuchen. Das wisse offenbar auch die Union. Sie betreibe eine Schmutzkampagne, um von eigener Inhaltsleere abzulenken.

In der der Landtagssitzung habe sich die CDU-Fraktion dabei ihr Ansinnen auch selbst entlarvt. Die SPD-Fraktion hatte nämlich beantragt, den geforderten Untersuchungsausschuss noch am selben Tage einzusetzen, damit die geforderte Aufklärung umgehend beginnen könne. Diesem Terminplan hat die CDU-Fraktion dann selbst widersprochen, so dass der Parlamentarische Untersuchungsausschuss erst nach der nächsten Plenarsit-

zung seine Arbeit aufnehmen kann. Siebels wörtlich: „Peinlich, wie sich die Union hier selbst vorführt.“

Der Abgeordnete Siebels wirkt in dem Untersuchungsausschuss als Obmann der SPD-Fraktion mit. ■



SIEBELS: OSTFRIESISCHE NAMEN KÖNNEN WIEDER GEBILDET WERDEN

Wiard Siebels freut sich mit dem Bundestagsabgeordneten Johann Saathoff, dass der Deutsche Bundestag eine Änderung des Ehenamens- und Geburtsnamensrechts beschlossen hat. Darin enthalten ist auch die Möglichkeit, ostfriesischen Kindern zukünftig wieder Namen nach ostfriesischer Tradition zu geben.

Die traditionelle Form der Namensgebung war seit dem 19. Jahrhundert nicht mehr möglich und wird durch das neue Gesetz wieder eingeführt. Damit können Nachnamen aus dem Vornamen des Vaters gebildet werden, so genannte Patronymie, indem eine Genitivendung angefügt wird. Typisch friesische Genitivendungen sind -en, -a, -ma, -sma, -inga -ena oder -s. Zusätzlich wird auch eine Namensgebung nach dem Vornamen der Mutter (Matronymen) ermöglicht. Saathoff und Siebels setzen sich an vielen Stellen für die ostfriesischen Belange und den Erhalt unserer Traditionen ein. Deshalb freuen sie sich sehr darüber, dass nach 150 Jahren die ostfriesische Namensgebung wieder zum Leben erweckt wird – ein wichtiger Schritt für den Erhalt unserer Identität.

Das Gesetz sieht außerdem Neuregelungen bei z.B. der Bildung von Doppelnamen oder der Namensgebung bei Scheidungs- oder Adoptionskindern vor. Es soll zum 1. Mai 2025 in Kraft treten, damit die Standesämter Zeit haben, sich auf die Änderungen vorzubereiten. ■



AUF EINLADUNG VON WIARD SIEBELS fuhr eine SPD-Besuchergruppe nach Hannover, um an einer Plenarsitzung des Landtages teilzunehmen. Die Verabschiedung des Landeshaushaltes 2024 stand auf der Tagesordnung. Unter den Teilnehmern waren neben SPD-Mitgliedern des Ortsvereins Wirdum auch Mitglieder der Radfahrergruppe Schirum. Vor dem Besuch auf der Tribüne des Landtages wurde den Gästen ein Film über die Arbeit des Landtages gezeigt. Den Abschluss der Fahrt bildete dann eine interessante Diskussion mit Wiard Siebels und weiteren Abgeordneten.



GRANT HENDRIK TONNE, der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, hatte den Parlamentarischen Geschäftsführer der Fraktion, den Auricher Landtagsabgeordneten Wiard Siebels, in seinem Wahlkreis in der Gemeinde Estorf zu Gast. Siebels hielt ein Referat über aktuelle Entwicklungen in der Landespolitik und nahm auch gleich ein die Ehrung verdienter Genossen vor.



EINEN INFORMATIVEN TAG haben Mitglieder des Ortsverbandes Brookmerland-Hinte-Südbrookmerland von Bündnis 90/Die Grünen verbracht. Mit dem Zug sind sie nach Hannover angereist, um den Niedersächsischen Landtag zu besuchen. Vor Ort nahmen sie an einer Plenarsitzung teil, und im persönlichen Gespräch mit den Abgeordneten Wiard Siebels (SPD), Meta Janssen-Kucz (B 90/Grüne) und Jonas Pohlmann (CDU) wurde die wachsende Gefährdung der Demokratie durch die AfD thematisiert.

Zitate aus dem Landtag



In einer aktuellen Stunde des Niedersächsischen Landtages hat sich der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels gegen die AfD-Formulierung „Empörungstsunami“ für die großen Demonstrationen gegen rechts gewehrt:

„In Niedersachsen waren rund 250.000 Menschen auf der Straße - die Mitte der Gesellschaft, Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Meine Damen und Herren (...), das müssen Sie zur Kenntnis nehmen - und das haben Sie offensichtlich auch, sonst würden Sie sich nicht so getroffen zeigen. Die Bürgerinnen und Bürger haben deutlich gemacht, dass das das Volk ist und dass das die Mehrheit ist und dass wir gemeinsam hier die Demokratie sind. Das sind aber nicht Sie! Sie sind die Minderheit, und das werden Sie auch bleiben.“

LANDESMITTEL FÜR DIE GEZEITENKONZERTE UND MUSIKALISCHEN SOMMER

Das Land stärkt die Musikkultur in Niedersachsen: Mit rund 600.000 Euro werden landesweit 41 Musikprojekte unterstützt. Insgesamt waren 69 Förderanträge eingereicht worden.

„Musik verbindet. Sie bereichert das Leben auf vielfältige Weise und stärkt den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, da jeder ihre Sprache auch ohne Worte versteht“, sagt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels (SPD).

Mit dem Programm fördert das Land die niedersächsische Musikszenen und ihre kreativen Köpfe. Im Vergleich zum Vorjahr hätten sich die Zahl der Anträge sowie ihre inhaltliche Qualität merklich erhöht.

Besonders freut sich der Abgeordnete über die Förderung der von der Ostfriesischen Landschaft organisierten Gezeitenkonzerte von 20.000 Euro und über den Förderbetrag von 10.000 Euro für den 40. Musikalischer Sommer in Ostfriesland.

Von der Musikkförderung profitieren etablierte Kunstschaffende und Organisatoren. Aber auch neue Veranstaltungen mit hoher künstlerischer Qualität werden berücksichtigt. Förderanträge können für die Projekte des Folgejahres jeweils bis zum 15. Oktober gestellt werden.



GROSSER RÜCKENWIND FÜR KATARINA BARLEY

In der Katholischen Akademie Stapelfeld bei Cloppenburg berieten der niedersächsische SPD-Landesvorstand und die Landesgruppe im Bundestag mit der Spitzenkandidatin Katarina Barley über den Europawahlkampf. Das Ziel: ein besseres Ergebnis als 2019.

Barley wies darauf hin, dass Niedersachsen besonders eng mit Europa verwoben sei. In der EU-Förderperiode bis 2027 fließen 2,5 Mrd. Euro an Projekte zwischen Ems und Elbe. Zwei Drittel aller Güter, die in Niedersachsen produziert werden, gehen in ein europäisches Land.

Auch die Landwirtschaft war ein Thema: Die Agrar-Subventionen aus Brüssel ma-

chen rund 30 Prozent des EU-Haushaltes aus.

„Wir wissen, was wir an Europa haben“, sagte auch Ministerpräsident Stephan Weil. Ein Austritt aus der EU, wie ihn die AfD fordere, „wäre ökonomisch für Niedersachsen und für die Menschen in Niedersachsen eine Katastrophe“.

„Die AfD will unser Wohlstandsmodell kaputt machen“, kündigte der SPD-Bundesvorsitzende Lars Klingbeil einen harten Wahlkampf gegen die Rechtspopulisten an. Barley zufolge werde europaweit wahrgenommen, dass Millionen von Menschen in Deutschland gegen den Rechtsextremismus auf die Straße gingen.

Die SPD werde mit Kanzler Olaf Scholz in den Wahlkampf ziehen. Er sei eine „sehr starke und prägende Figur auf dem europäischen Parkett“, sagte Barley. Zudem genieße Scholz in der EU „einen sehr guten Ruf“.

Nach Ansicht der EU-Spitzenkandidatin stehe die politische Lage in Europa „Spitz auf Knopf“. Die konservativen Parteien hätten den demokratischen Konsens aufgekündigt und würden im Europäischen Parlament gemeinsam mit rechtsextremen und rechtspopulistischen Kräften zusammen abstimmen. Das wirke sich im Bereich Wirtschaft/Arbeit besonders aus.

Barley schloss mit den Worten: „Dieses Europa braucht die Sozialdemokratie!“ ■



GLEICH 2 JUBILARE

konnte der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels, in seiner Eigenschaft als stellvertretender UB-Vorsitzender und stellvertretender Bezirksvorsitzender Weser-Ems, beim SPD-OV Moordorf in der Gaststätte Herbers ehren.

Den Genossen Johann Meyer und Michael Cassens vom SPD-Ortsverein Moordorf wurde jeweils für 25-jährige Mitgliedschaft und Treue zur SPD mit einer Ehrennadel und einer Urkunde gedankt; rechts im Bild der Organisator der Veranstaltung und Kassenwart Hermann Peters. Danach gab es ein reichhaltiges Ostfriesen-Bufferet.



BEI EINEM PARLAMENTARISCHER ABEND der IdeenExpo GmbH in Hannover kamen über 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft im Festsaal des Alten Rathauses in Hannover zusammen. Die IdeenExpo Roadshow lädt Schülerinnen und Schüler zu einer Entdeckungsreise durch die vielfältige Welt von Naturwissenschaften und Technik ein. In den Mitmach-Boxen warten spannende Spiele und knifflige MINT-Rätsel. Im Foto (v.l.) die CDU-Landtagsabgeordneten Marcel Scharrelmann und Christian Fühner, der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels und der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Grant Hendrik Tonne, sowie Martin Brüning, einer der Geschäftsführer der IdeenExpo GmbH.

SIEBELS: FAST 4,3 MIO. EURO FÜR DEN GANZTAGSBETRIEB DER GRUNDSCHULEN

Der Landkreis Aurich selber und die Kommunen im Wahlkreis des Abgeordneten Wiard Siebels erhalten im Jahre 2024 im Rahmen des Investitionsprogramms Ganztagsausbau wieder Zuwendungen des Landes für den Auf- und Ausbau von Ganztagsgrundschulen. Die Bundes- und Landesmittel dienen der Verbesserung eines bedarfsgerechten, qualitativ hochwertigen Ganztagsangebots.

In den Wahlkreis des Abgeordneten Siebels fließen insgesamt fast 4,3 Mio. Euro. Der Landkreis und die Kommunen müssen dafür zusammen fast 500.000 Euro an Eigenmitteln gegenhalten.

So bekommt der Landkreis selber eine Zuwendung von 75.450 Euro, auf die er Eigenmittel in Höhe von 13.315 Euro auf-sattelt; die Mittel sind für die Förderschule mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung am Extumer Weg in Aurich (21 Schülerinnen und Schüler), die Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung Astrid Lindgren in Moordorf (29) und die Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung am Moortief in Norden bestimmt.

Die Stadt Aurich bekommt Landesmittel in Höhe von 1.741.823 Euro und wendet hierfür 307.380 Euro Eigenmittel auf. Nutznießer sind die Grundschulen Lamberti (208 Schüler), Finkenburg (186), Reilschule (122), Egels (148), Middels (73), Tannen-

hausen (94), Walle (132), Upstalsboom (181), Wiesens (69), Sandhorst (157) sowie Plaggenburg (93).

Die Gemeinde Großefehn bekommt vom Land 501.205 Euro und muss 88.448 Euro selber aufwenden. Die Mittel sind für die Grundschulen Holtrop (123 Schüler), Mit-tegroßefehn (90), Greta-Schoon Spetzer-fehn (125) und Strackholt (127).

Großheide erhält vom Land 352.460 Euro und muss 62.199 Euro gegenhalten. Adres-saten sind hier die Grundschule Frya Fre-sena in Großheide (222 Schüler und die GS Berumerfehn (105).

Nach Ihlow fließen 548.631 Euro; die Ge-meine legt 96.817 Euro drauf. Die Gelder gehen an die Grundschulen Riepe (120 Schüler), Weene (129), Simonswolde (131) und Westerende-Kirchloog (129).

Die SG Brookmerland wird mit 606.836 Euro bedacht; der Eigenanteil liegt bei 107.089 Euro. Die Mittel gehen an die GS Leezdorf (61 Schüler), Rechtsupweg (120), David-Fabritius Osteel (147), Upgant-Schott (187) und Wirdum (48).

Südbrookmerland darf sich auf 819.174 Euro an Landesmitteln freuen, muss hierzu 144.560 Euro Eigenmittel zusteuern. Nutz-nießer sind die Grundschulen Moordorf (287 Schüler), Tom-Brook in Georgsheil und Oldeborg (89), Wiegboldsbur (110), Moorhusen (123) und Victorbur (151). ■

SIEBELS: BEI UMBAUTEN NIEDRIGERE STANDARDS ERMÖGLICHEN

Die sogenannte Umbauordnung soll in die Niedersächsische Bauordnung integriert werden. Die Novellierung sieht erhebliche Erleichterungen für Baumaßnahmen bei bestehenden Gebäuden vor.

Der SPD-Abgeordnete Siebels sagt dazu: „Die derzeit geplanten Wohnungsbauten können den Bedarf nicht decken, weshalb Umbauten eine zentrale Säule für den angespannten Wohnungsmarkt darstellen. Des Weiteren werden die nötigen Voraussetzungen geschaffen, um den neuen Gebäudetyp ‚E‘ zu ermöglichen. Somit werden Regelungen vereinfacht und Bauverfahren beschleunigt.“

Bei Umbaumaßnahmen und Nutzungs-änderungen von älteren Gebäuden stelle sich häufig das Problem, dass bestehende Bauteile nicht den aktuellen bautechnischen Anforderungen entsprechen. Um diesem „Schnittstellenproblem“ zwischen alten und neuen Bauteilen zu begegnen, seien erhebliche Erleichterungen vorgesehen. So soll es in Zukunft nicht mehr – wie heute – zwingend sein, beim Um- und Ausbau den neuesten Standard anzuwenden.

Das gilt u.a. für den Schallschutz und den Brandschutz. Insbesondere der Dachgeschossausbau soll so erleichtert werden. Durch die vorgesehenen Maßnahmen kann schneller mehr Wohnraum geschaffen werden. ■



DIE GELASSENHEIT eines Landesvaters und den sportlichen Ehrgeiz eines Landtagsabgeordneten symbolisieren diese beiden Aufnahmen vom traditionellen Boßeln der Ostfriesischen Landschaft. Dieses Treffen von Politikern aus der Region und der Landeshauptstadt mit Vertretern von Wirtschaft, Verbänden und Behörden steht unter dem Motto „Hannover trifft Ostfriesland“.

Seit 30 Jahren gibt es diese Traditionsveranstaltung nun schon, und sie dient weiter dem Zweck, bei den Entscheidungsträgern in Hannover, Berlin und Brüssel „Werbung“ für Ostfriesland zu machen - auf Neudeutsch: „Netzwerken“ für unsere Heimat beim Boßeln und beim anschließendem Grünkohllessen im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft.

Ein besonders Lob galt allen Organisatoren der Veranstaltung, besonders dem KBV Dietrichsfeld, der Ostfriesischen Landschaft und der Landschaftlichen Brandkasse. Auch der Schirmherr der Veranstaltung, der Bundestagsabgeordnete, Staatssekretär im Bundesinnenministerium und SPD-Unterbezirksvorsitzende, Johann Saathoff, hatte sich für das gute Wetter offensichtlich mächtig ins Zeug gelegt.



HANNA NABER, die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages, war der Ehrengast des Auricher Frauenfrühstücks. In ihrem Referat berichtete Hanna, direkt gewählte Landtagsabgeordnete im Wahlkreis Oldenburg-Nord/West, über ihren Werdegang in der Politik. In Bezug auf gleiche Rechte für Frauen - einem ihrer politischen Hauptanliegen - gebe es immer noch viel zu tun; besorgniserregend sei jedoch, dass es durch die AfD und andere Rechtsextreme heute eine echte Bedrohung auch für schon erkämpfte Rechte von Frauen gebe. Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels, der als einziger Mann bei der Veranstaltung dabei war, weil er bei der Vermittlung der Referentin geholfen hatte, sprach es dann auch offen aus: „Was verstehen wir unter dem Recht der Frauen? Nichts anderes als das Recht des Menschen überhaupt!“



ZUM EU-PROJEKTTAG 2024 konnten die Schülerinnen und Schüler der IGS Brookmerland/Südbrookmerland als Gast den SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels begrüßen. Europa sei das größte Friedensprojekt in unserer Zeit und verdiene unsere volle Unterstützung, sagte Siebels. Trotzdem gebe es natürlich auch hierbei immer noch viel zu verbessern. Bei seinem Besuch erlebte der Abgeordnete einige spannenden Diskussionen und gute Redebeiträge.



AUCH DIE BÜRGERINNEN UND BÜRGER DER STADT AURICH sind aufgestanden und haben bei mehreren machtvollen Demonstrationen ihren Widerstand gegen rechte Entwicklungen deutlich gemacht. Auf der von Melly Doden organisierten Kundgebung auf dem Auricher Marktplatz hielt auch der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels eine Ansprache vom Sousturm aus.

MdL WIARD SIEBELS: GELDER FÜR AUSBAU VON BUSHALTESTELLEN

Mehr Bushaltestellen, mehr Busse und größere Barrierefreiheit – auch in diesem Jahr fördert das Land den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Aurich. Für Neubau und Erneuerung von Bushaltestellen im Wahlkreis 86 sind 2024 insgesamt fast 1,5 Mio. Euro vorgesehen, von denen das Land 1.061.248 Euro übernimmt. Landesweit sollen 103,6 Mio. Euro in den ÖPNV gesteckt werden.

Siebels: „Die Einführung des D-Tickets war ein Meilenstein und für uns eine Initialzündung, weiter an guten ÖPNV-Angeboten zu arbeiten. Besonders für ein Flächenland ist dies von herausragender Bedeutung.“ Um nach der pandemiebedingten Krise möglichst schnell die Fahrgäste zurückzugewinnen, sei ein attraktiver ÖPNV unerlässlich. Mit dem Förderprogramm werde die Attraktivität verbessert und die Mobilität der Menschen im ganzen Land nachhaltig unterstützt.

Neben dem Bushaltestellenprogramm habe das Land wieder ein Beschaffungsprogramm aufgelegt, über das im Landkreis 17 Busse mit Diesel-Mildhybrid-Technik und 2 reine Elektrobusse beschafft werden können.

400.000 EURO FÜR MUSIKPROJEKTE IN NIEDERSACHSEN

Zehn Projekte aus Niedersachsen erhalten jeweils 40.000 Euro für die Entwicklung von Konzepten für beteiligungsorientierte Kulturvorhaben. So soll im Europahaus Aurich ein politisch-kultureller Begegnungsort entstehen. Ein Gebäude soll für neue Formen der politisch-kulturellen Bildungsarbeit umgestaltet werden.

Die Anträge für das Bundesprogramm „Aller.Land“ wurden von den Ämtern für regionale Landesentwicklung ausgewählt. Aus bundesweit über 95 Konzepten sollen 30 ausgesucht werden, die bis zu 1,5 Mio. Euro zur Umsetzung erhalten sollen.

Die in Aurich geborene Regionalministerin Wiebke Osigus (SPD) bezeichnete das Programm als „Chance, Bürgerbeteiligung vor Ort neu zu denken. Kultur, Demokratie und die Einbindung der Gesellschaft sind in der Regionalentwicklung nicht zu trennen. Denn durch Teilhabe entsteht Zusammenhalt“, sagte Osigus.

Neben Aurich wurden Projekte in den Landkreisen Leer, Cuxhaven, Northeim, Göttingen, Hildesheim, Lüchow-Dannewitz, Schaumburg, Uelzen sowie im Harz und im Harz-Vorland berücksichtigt.

MdL SIEBELS WIRBT FÜR TEILNAHME AM INTEGRATIONSPREIS

Ministerpräsident Stephan Weil und der Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, Deniz Kurku, haben den Wettbewerb um den Niedersächsischen Integrationspreis 2024 gestartet. Es werden vier Preise zu jeweils 6.000 Euro vergeben. Zusätzlich verleihen das Bündnis „Niedersachsen packt an“ und erstmals auch der Landessportbund Niedersachsen je einen Sonderpreis in Höhe von 6.000 Euro.

Der Wettbewerb steht 2024 – in dem das Grundgesetz 75 Jahre alt wird – unter dem Motto „Stärkung von Demokratie und Zusammenhalt“. Der Amdsabgeordnete Wiard Siebels sagt dazu: „Niedersachsen ist weltoffen und lebt von seiner Vielfalt, dem Engagement und den Ideen der Menschen unterschiedlicher Herkunft. Die Integration zugewanderter und geflüchteter Menschen ist eine Voraussetzung für ein friedvolles Zusammenleben in unserer pluralistischen Demokratie. Mit anderen Worten: Integration und Demokratie sind zwei Seiten derselben Medaille.“

Bewerbungen oder Vorschläge zu Bewerbungen per E-Mail an integrationspreis@stk.niedersachsen.de.

Fortsetzung von Seite 1

ist das der höchste Zubau von Windkraftanlagen in Niedersachsen. Mit 194 Neugenehmigungen ist Niedersachsen unter den Top drei Ländern.

Auch Repowering wird aktiv genutzt. Die 99 abgebauten Anlagen hatten lediglich ein Viertel der Leistung der 131 neuen Anlagen.

Doch auf diesen guten Ergebnissen wollen wir uns nicht ausruhen. Um unsere ehrgeizigen Klimaziele zu erreichen und bis 2040 in Niedersachsen klimaneutral zu werden, brauchen wir mehr Fläche für Windkraftanlagen und müssen im Ausbau schneller werden.

Mit dem Windbeschleunigungsgesetz, dessen Entwurf gerade im Niedersächsischen Landtag beraten wird, hat die Niedersächsische Landesregierung auch die Grundlage für schnellere Flächenausweisungen gelegt. So werden wir ausgewiesenen Flächen schneller genehmigen können und unsere Ausbauziele erreichen.

Mit dem Niedersächsischen Windgesetz werden die Landkreise dazu verpflichtet, bestimmte Flächenanteile für Windenergieanlagen bereit zu stellen. Bis 2032 sind 2,2 Prozent der niedersächsischen Landesfläche für Windkraftanlagen geplant.

Erstmals erhalten die Kommunen dabei eine Beteiligung von 0,2 Cent je Kilowattstunde. So sorgen wir dafür, dass die Menschen, die in der Nähe von den Windkraftanlagen wohnen, auch einen Mehrwert davon haben.

Herzlichst Euer


**WIARD
SIEBELS**

Niedersächsischer
Landtagsabgeordneter

**Impressum (V.i.S.d.P.):
Abgeordnetenbüro Siebels**

Dita Bontjer, Mitarbeiterin
Postfach 1701
26587 Aurich
Telefon: 04941 3387 u. 9806725
eMail: buero@wiard-siebels.de

Newsletter Layout und Redaktion:
M. Galka, Aurich

Homepage:
www.wiard-siebels.de



BESUCH EINER GRUPPE DER REALSCHULE AURICH, die mit einer lebhaften Diskussion dem Abgeordneten sichtlich viel Freude gemacht hat.



WIARD SIEBELS, EIN SELFIE-KÖNIG, WIE ER IM BUCHE STEHT, hier mit dem Fehntjer Ratsherrn und Ortsbürgermeister von Wrisse, Wolfgang Dirksen, beim Neujahrsempfang des Ortsrates im Feuerwehrgerätehaus in Akelsbarg. Wieder mal ein schönes Foto aus unserer beliebten Reihe „Dat moi Bild an’t End van’t Week“.